

PRESSE information

2016/66

Arbeit

Evangelischer Kindergarten Sternenzelt hat sein Sternchen

Fliedner Werkstätten bringen Firmen und Beschäftigte zusammen

5

Mülheim an der Ruhr, 2016-07-04 (pdf). „Wir sind hier. Und seh`n uns an, was in den Sternen steht.“ Das Stück ist nicht zuletzt seit dem Musikvideo der Spirit Steps ein fester Song im Bandprogramm geworden. Ronny Mirring singt es oft auf der Bühne. Und beruflich hat er auch seinen Stern gefunden. Buchstäblich.

10

Im evangelischen Kindergarten Sternenzelt der Kirchengemeinde Heißen am Fünter Weg hat er als Beschäftigter der Fliedner Werkstätten einen Außenarbeitsplatz angetreten und ist der heimliche Star.

15

Durch ein Praktikum in einem Kindergarten konnte er bereits erste Erfahrungen sammeln und wusste schnell: „Die Betreuung von Kindern macht mir riesig viel Spaß“, so der 26-Jährige – als zweitältester von insgesamt sechs Kindern auch schon familiär geprägt. „Über das Praktikum habe ich Ronny damals kennengelernt“, erzählt Elke Neubacher-Michaelsen, die seit letztem Jahr die Leitung des Kindergartens Sternenzelt übernommen hat. Das Team, die Kinder, die Eltern – alle sind begeistert von Ronny.

20

Elke Neubacher-Michaelsen schätzt seine Empathie. „Er hat Autorität und findet gleichzeitig den richtigen Draht zu den Kindern.“ Die Aufgaben von Ronny Mirring sind trotz seiner Seh- und Lernbehinderung vielfältig: er begleitet die Spiele drinnen wie draußen, trommelt, spielt Fußball, deckt gemeinsam mit den Kindern den Tisch und räumt ab. „Er ist das Bindeglied in unserem Team. Ronny hat eine faszinierende

25

Geduld – das ist eine ganz tolle Eigenschaft“, lobt Elke Neubacher-Michaelsen. Und seine große Leidenschaft – die Musik – teilt er gerne mit den Kindern. Wenn alle gemeinsam zur Gitarre singen, sei das immer ein großes Highlight.

PRESSE **information**

Als Elke Neubacher-Michaelsen den Eltern kürzlich personelle Veränderungen im
30 Team mitteilte, war die erste erschrockene Frage der Eltern: „Aber Ronny bleibt!“
„Da könnte die KiTa-Leitung wechseln oder fehlen – Hauptsache Ronny ist da“, lacht
Elke Neubacher-Michaelsen.

Ronny sei von Anfang an voll integriert. Bei allen Teamsitzungen sei er selbstver-
ständlich mit dabei, so Neubacher-Michaelsen. Auch für ihn ein entscheidender Punkt.
35 „In die Entscheidungen und Prozesse mit eingebunden zu sein, das war und ist mir
wichtig“, so Ronny Mirring.

Klaus Livoti, Integrationsberater der Fliedner Werkstätten, freut sich über die gelun-
gene Vermittlung. „Es ist schön, wenn wir Beschäftigte und Firmen zusammen bringen
können.“

40

Integrationsberatung in den Fliedner Werkstätten

Die Fliedner Werkstätten haben die Aufgabe, Beschäftigte durch geeignete Maßnah-
men so zu fördern, dass sie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen entsprechenden
45 Arbeitsplatz erhalten (§136 SGB IX Abs. 1 SGB IX). Interessierten Beschäftigten mit
Behinderungen bieten die Fliedner Werkstätten:

- individuelle Beratung zur Erarbeitung von Berufswegen
- Akquirieren von geeigneten Praktikums- und möglichen Arbeitsstellen
- Initiierung und Begleitung bei Vorstellungsgesprächen
- 50 • Unterstützung während der gesamten Arbeitserprobung, bei Fragen und auftretenden
Problemen

Interessierten Arbeitgebern bieten die Fliedner Werkstätten:

- Vermittlung von motivierten und zuverlässigen Beschäftigten

PRESSE **information**

- 55
- Integrationsberater als zuverlässiger und kontinuierlicher Ansprechpartner bei Fragen und Problemen während der Arbeitserprobung
 - Unterstützung bei der Beantragung von möglichen Fördermitteln in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Integrationsfachdienst und dem Integrationsamt
 - Begleitung bei Amtsgängen wie Arbeitsagentur

60

Kontakt:

Fliedner Werkstätten

Klaus Livoti, Integrationsberater

Pilgerstraße 3, 45473 Mülheim an der Ruhr

65 Telefon: (0208) 44 48-259

Telefax: (0208) 44 48-155

Mobil: 0172-2691608

E-Mail: klaus.livoti@werkstaetten.fliedner.de

Internet: www.werkstaetten.fliedner.de

70